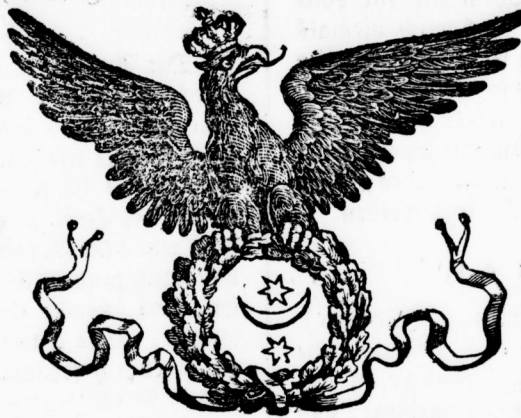


Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 120.

Halle, Donnerstag den 26. Mai

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. Mai. Vorgestern wurden die diesjährigen Frühjahrs Uebungen des Garde-Korps mit einem Feld-Manöver auf dem Terrain zwischen dem Grunewald und Spandau beendet, worauf die Truppen der Potsdamer und Spandauer Garnison unmittelbar vom Manöverplatze nach ihren Standquartieren zurückkehrten. Die Herzöge von Orleans und von Nemours waren bei diesem Manöver ebenfalls zugegen und nahmen darauf das Diner bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Albrecht ein. Bei der Rückkehr von demselben nach Ihren Appartements auf dem Königl. Schlosse fanden Höchstdieselben, Ihrem Wunsche gemäß, im Vorzimmer verschiedene, aus der hiesigen Fabrik des Goldschmieds Sr. Maj. des Königs, Herrn Hoffauer, hervorgegangene gelungene Kunstprodukte, als Geschmeide von Juwelen und farbigen Edelsteinen, goldene und silberne Geräthschaften und Gefäße u. dgl. ausgestellt, welche den erlauchten Gästen und Ihrem Gefolge von dem Inhaber der Fabrik selbst vorgewiesen wurden. Ihre Königl. Hoheiten gaben bei dieser Gelegenheit Ihre Theilnahme an der Preussischen Industrie auf eine höchst schmeichelhafte Weise zu erkennen und bekundeten zugleich eine große Kennerchaft, indem Ihnen sogar die technischen Ausdrücke für die verschiedenen Arbeits-Methoden, nach welchen die ausgestellten Gegenstände fabrizirt worden, nicht fremd waren. Insbesondere erregten eine goldene Dose mit Platten von Willisfiori aus der Fabrik von Materne in Schlesien, so wie das bereits früher in der Staats-Zeitung erwähnte Taufbecken aus inländischem Golde Höchstdero ganze Aufmerksamkeit. Das Souper nahmen Ihre Königl. Hoheiten bei dem Prinzen August Königl. Hoheit ein. Gestern, als am ersten Pfingst-Feiertage, wohnten die beiden erlauchten Gäste der

kleinen Messe in der katholischen Kirche bei und dinirten bei Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen. Heute haben Höchstdieselben sich nach Potsdam zu einem militairischen Feste begeben, welches auf Befehl Sr. Majestät des Königs im Neuen Palais veranstaltet worden ist. Ihre Königl. Hoheiten werden noch heute Abend von dort zurückkehren und, dem Vernehmen nach, morgen die Hauptstadt ganz verlassen, um über Crossen, Liegnitz und Trautenau die Reise nach Wien fortzusetzen.

Ihre Durchlauchten der regierende Fürst, die Fürstin und die Prinzessinnen Mathilde, Adelheid und Ida von Schaumburg-Lippe sind nach Bückeburg von hier zurückgekehrt.

Berlin, d. 25. Mai. Die Herzöge von Orleans und von Nemours haben nach einem vierzehntägigen Aufenthalte heute Vormittag um 10 ½ Uhr unsere Hauptstadt wieder verlassen, um Ihre Reise über Schlesien nach Wien fortzusetzen. Höchstdieselben werden das erste Nachtquartier in Crossen, das zweite in Liegnitz und das dritte in Trautenau in Böhmen halten. In ihrem Gefolge befinden sich: Die Herzöge von Balençay und von Elchingen, Ihre Excellenzen die Königl. französischen General-Lieutenants, Chevalier Baudrand und Graf von Colbert, der Königl. französische General-Major, Baron Marbot, auch der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Sr. Majestät des Königs der Franzosen am hiesigen Hofe, Bresson.

## Spanien.

Nachrichten aus Madrid vom 15. Mai zufolge, hat das ganze Ministerium seine Entlassung genommen. Mendizabal's Gegner, Isturiz, ist mit der Bildung eines neuen beauftragt.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Mai. Heute brechen die ministeriellen Blätter ihr Stillschweigen über die in den

letzten Tagen von den Tory-Zeitungen verbreiteten Gerüchte in Bezug auf die angebliche Absicht des Premierministers, Lord Melbourne, seine Entlassung zu nehmen. Der Courier und die Morning Chronicle erklären diese Behauptungen für vollkommen unwahr, und versichern, daß auch niemals ein Grund dazu vorhanden gewesen sei. Der Globe sagt auch: „Die Gerüchte, welche in diesen Tagen in Betreff eines edlen Lords und einer als Schriftstellerin ziemlich ausgezeichneten Dame im Umlauf waren, werden, wie wir guten Grund zu glauben haben, bald auf direkte und schlagende Weise widerlegt werden.“

### V e r m i s c h t e s.

— Man schreibt aus Preßburg (Ungarn), d. 12. Mai. Die mit dem Beginn d. M. eingetretene Falte, unfreundliche Witterung ist besonders in den letztverflossenen 2 Nächten unserem Weingebirge, das ohnehin für dieses Jahr keine sonderliche Aussichten gewährte, sehr schädlich gewesen, da die jungen Triebe der Trauben sowohl, wie die zarten Gartenfrüchte: Gurken, Bohnen u. s. w. größtentheils erstoren sind. Gestern früh hatten wir ein kleines Schneegestöber.

— Auch in Porto war, den letzten Nachrichten zufolge, wie in Madrid, gegen Ende Aprils und in den ersten Tagen des Mai eine für diese Jahreszeit unerhörte Kälte eingetreten, und man fürchtete, daß die diesjährige Weinante in Folge dieser Witterung sehr schlecht ausfallen würde.

— Sowohl für England selbst als für Deutschland und Rußland sind jetzt im erstern Lande so viel Eisenbahn-Schienen bestellt, daß, so großartig auch dieser Industrie-Zweig in Großbritannien betrieben wird, doch erst nach mehreren Jahren alle diese Aufträge zu befriedigen sein werden.

— Aus Bagdad erfährt man aus einem Schreiben in dem Londoner Morning-Herald, daß die dortige christliche Bevölkerung durch die Unbesonnenheit eines Missionärs, Namens Jakob Samuel, in die größte Gefahr gebracht worden ist. Derselbe ließ sich nämlich einfallen, mit zwei Kameel-Ladungen von religiösen Schriften und Büchern gegen Muhamed und den Mubamedanismus in dem Bazar von Bagdad zu erscheinen und dieselben zu vertheilen. Das Volk versammelte sich sogleich um den Mann unter dem Rufe: Rache an den Christen. Dem Stellvertreter des mit dem größten Theile der Truppen abwesenden Gouverneurs gelang es zwar momentan, die Ruhe herzustellen, doch sammelte sich das Volk am folgenden Tage von neuem und wurde nur mit vieler Mühe zur Ordnung zurückgeführt. Der Urheber dieses Unheils entkam in einem Boote mit Hilfe des englischen Residenten, Oberst Taylor, nach Bussorah, mehrere tausend katholische und armenische Christen aber waren genöthigt, sich Tage lang unter Lebensgefahr in ihren Häusern zu halten und ihre Geschäfte zu vernachlässigen. Der Kadi und Mufti haben den Jakob Samuel zum Tode verurtheilt, und vorläufig, da sie seiner selbst nicht habhaft werden konnten, alle seine Papiere, die er zurückgelassen hatte, öffentlich verbrannt. Die

Ankunft von 3000 Mann Soldaten gab einige Bürgerschaft für die Dauer der Ruhe.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Der Anspanner August Meyer aus Burgsdorf, welcher im Jahre 1834 von der Königl. Preuss. Garde du Corps hierher zu uns zurückkehrte, klagte schon damals über Brustschmerzen, und da nach 1½ Jahren ärztliche Hilfe vergebens war, verlangte er das Kitikum des Hrn. Prof. Krakenberg, in welchem er auch eine gute Aufnahme und gewissenhafte ärztliche Behandlung fand. Aber Gott hatte ein anderes beschlossen, und schenkte ihm am 23. d. M. eine sanfte Auflösung. Dies mache ich allen Freunden und Verwandten hierdurch bekannt und bitte um stilles Beileid.

Der Schulze Meyer  
in Polleben.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Stud. Böllig zu Aschersleben.
- 2) An Hrn. Particulier v. Strombeck zu Barby.
- 3) An Hrn. Robert Bremner zu Berlin.
- 4) An den Müllergesellen Hildebrandt zu Ebnern.
- 5) An Hrn. Dr. Lorch zu Fürstenberg.
- 6) An die separirte Frau Bläschke zu Frankfurt a. d. O.
- 7) An Hrn. Ökonom Hering zu Hauderode.
- 8) An den Lohgerbergesellen Carl Eckardt zu Hesse.
- 9) An Hrn. Mendel Hirsch zu Leipzig.
- 10) An den Handschuhfabrikant Hesse zu Magdeburg.
- 11) An den Verwalter Hr. Koch in Oppode.
- 12) An Gottlob Pitsch zu Reinsdorf.
- 13) An Hrn. Gottlob Männich zu Zittau.
- 14) An den Kutscher Friedr. Kober zu Zschertzenh.

Halle, den 24. Mai 1836.

Königl. Postamt.  
Söschel.

### Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das sub No. 29. zu Beesen a. d. E. belegene, der verheiratheten Marie Dorothee Bullert geb. Knittel gehörige Wohnhaus, nebst Hofraum, Garten, Kachel und Gemeinderecht, abgeschätzt auf 432 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. Cour., soll zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 24. August 1836,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekanntenen Realprärendenten haben in diesem Termine ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

### Edictal-Citation.

Der Recognitionsschein des Patrimonial-Gerichts Wenddorf vom 3. Januar 1829 über 100 Thlr.,



welche der Schenkwirth Christoph Werner in Benndorf aus dem Kaufkontrakte vom 27. Juli 1822. auf den der Wittwe Erdmuche Dorothee Böhme geb. Seybicke gehörig gewesen, jetzt der Johanne Dorothee Ködel geb. Böhme gehörigen Grundstücken an Haus, Hof und Garten mit Gemeinderecht und einem dazu gehörigen halben Bierstallendes Feld in Benndorf und dasiger Flur nebst Zinsen zu 4 pCt. zu fordern hatte, ist angeblich verloren gegangen, und hat die Besitzerin auf Amortisation derselben bei uns angetragen, daher alle diejenigen, welche an dem gedachten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch geladen werden, in dem auf

den 26. Juli 1836,  
Vormittags 10 Uhr,

an Patrimonial-Land; Gerichtsstelle anberaumten Termine sich einzufinden, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen mit ihren etwaigen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Document selbst aber amortisirt werden wird.

Merseburg, den 24. März 1836.

Patrimonial-Land; Gericht.  
Weihe.

Wir beehren uns einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir außer unserm Geschäftslokale in Neuendorf an hiesigem Plage am Markte, in unserm Hause, dem bisherigen Waagegebäude, noch ein

### **Tuch- und Modewaarengeschäft**

unter der bisherigen Firma: Gebr. Simon, etablirt haben, und selbiges den heutigen Tag eröffnen werden. Indem wir nun auch für dies neue Geschäft um die Fortdauer des uns bisher geschenkten Vertrauens bitten, können wir unsere geehrten Abnehmer versichern, daß wir durch fortgesetzte reelle und billige Bedienung uns dies Vertrauen stets zu erhalten suchen werden.

Eisleben, den 18. Mai 1836.

Gebr. Simon.

Eine noch gute und brauchbare Ziehrolle steht zu verkaufen in der Schmeerstraße Nr. 710.

Geräucherter Straalsunder Selsische, welche an Delikatess den Rheinlachs bei weitem übertreffen, und ihres guten Geschmacks wegen keiner weiteren Anpreisungen bedürfen, hat heute durch erste Sendung erhalten  
S. Goldschmidt.

**Baiersch und doppel Baiersch Bier in Flaschen bei**

Franz Friedr. Finger,  
Rannische Straße.

Berliner Strickbaumwolle, so wie Zephir-, Glanz- auch Strickwolle, Vorhemden und Herrenhalsbinden empfiehlt  
Anton Dietrich.

## Französische Tapeten - Fabrik

von  
J. Dusart  
in Halle

Märkerstraßen- und Kuhgassen-Ecke Nr. 453.  
empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl von neuesten Dessains und Bordüren in allen Arten, und versichert die billigsten und reellsten Preise.

### Holzverkauf.

In der Königl. Herrnmühle zu Weiffenfels sollen folgende eichene Hölzer in kleinern und größern Partien meistbietend und gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden:

- 1) Ungefähr 2500 Stück Schwarten zum Theil sehr stark und zur Ausbohlung von Pferdeböden u. s. w. besonders brauchbar,
- 2) 500 Stück Bretter } von verschiedenen Längen
- 3) 500 Stück Bohlen } und Stärken,
- 4) 300 Stück Schwellen-, Kiegel- und Säulenholz von 4 bis 9 Zoll Stärke und verschiedenen Längen.

Der Anfang mit diesem Verkauf ist auf Mittwoch, den 1. Juni dieses Jahres,

Vormittags 8 Uhr,

festgesetzt, welches Erstehungslustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Weiffenfels, den 21. Mai 1836.

E. A. Hemme.

### Die Auszehrung heilbar!

Enthaltend die Mittel, wodurch Natur und Kunst die Heilung der Schwindsucht bewirken.

Nebst Vorschriften für alle Diejenigen, welche dieser Krankheit wegen erblicher Anlage oder wegen krankhaften Gesundheitszustandes am häufigsten unterworfen sind.

Von Dr. Kamadge,

Oberarzt des Londoner Hospitals für Schwindsüchtige.

Nach der zweiten Original-Ausgabe bearbeitet von

Dr. Aug. Schulze.

Quedlinburg, bei G. Vasse. 8. geh.

Preis: 12½ Sgr.

Der berühmte Kamadge sagt: „Die Heilung einer Krankheit, welche man bisher für unheilbar gehalten, ist möglich; das Mittel zur Heilung besteht in keinem pharmazeutischen Arkanum, sondern in einem einfachen, mechanischen, überall anwendbaren Verfahren. Was bis jetzt dunkel war, ist nun hoffentlich hell geworden! — Alle bisherigen Kurmethoden, die sich auf bloße Vermuthungen gründeten, müssen der verdienten Vergessenheit übergeben werden, gleich andern irrigen Behandlungsweisen der Vorzeit, woran wir nur mit Scham zurückdenken können; nur zu oft verschlimmerten sie die Krankheit, statt sie zu heilen!“ —

☞ Diese Schrift macht mit Recht das größte Aufsehen.

Zu haben bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Veränderungshalber bin ich genehen, mein Haus No. 1014. in der kleinen Ulrichstraße zu verkaufen. Es

enthält mehrere Stuben, großen Hofraum, Kühr- und Brühnenwasser, Einfahrt und Stallung zu 3 Pferden. Kauflihaber können sich im Hause selbst melden.

**Handlungs- Empfehlung.**

Indem wir uns mit unserm neu etablierten Material- und Taback-Geschäfte ganz ergebenst empfehlen, versichern wir auch zugleich die reellste prompteste Bedienung, und werden nicht ermangeln, sowohl durch schöne ausgesuchte Waaren, billige Preise, und richtig Gewicht, die Zufriedenheit unserer geehrten Abnehmer uns stets werth zu erhalten.

Zörbig, im Monat Mai 1836.

**Herzting & Comp.**

**Handlungs- Anzeige.**

Achten starken Nordhäuser Korn-Branntwein verkaufen wir in Fässern so wie auch einzeln zum billigsten Preise.

Zörbig, im Monat Mai 1836.

**Herzting & Comp.**

**Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Nach dem letzten Rechnungs-Abschlusse sind bei der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft seit ihrer Errichtung 1812 Personen mit 2,591,600 Thlr. angemeldet worden. Davon bestanden am Jahreschlusse noch 1343 Versicherungen mit 1,840,000 Thlr. auf Lebenszeit, und 64 mit 94000 Thlr. auf kürzere Fristen. Die verbliebene Kapital-Summe betrug am Ende des Jahres 1835. 142,053 Thlr. 8 Gr. 8 Pf.

Die speziellere Rechnung und den Jahres-Bericht bin ich Jedem, den es interessiren sollte, vorzulegen bereit, sowie ich fortwährend Versicherungs-Anträge annehme, und daher zur gesälligen Theilnahme wiederholt ganz ergebenst einlade.

Halle, den 22. Mai 1836.

**Fischmeyer.**

Große Brauhausgasse Nr. 351.

Eine Sendung der neuesten Kleiderstoffe und Tücher in größter Auswahl empfangen  
**F. Mendel & Comp.**

Beinkleider und Westenzeuge in den neuesten Stoffen empfangen  
**F. Mendel & Comp.**

**Freiguts-Verkauf.**

1) Ein völlig separirtes Freigut im Königreich Sachsen, ohnweit Leipzig, mit ganz neuen massiven schönen Gebäuden, welches 9 Wipfel Aussaaf Acker, Heubedarf, eigene Schäferei (gegen 200 Stück Schaafe) enthält, und 30 Thlr. jährliche Abgaben hat, soll eiligst für 6800 Thlr., wovon über die Hälfte sicher darauf stehen bleiben kann, verkauft werden.

2) Ein sehr frequenter Gasthof in Sachsen, in einem bedeutenden Dorfe, wodurch sich mehrere Straßen kreuzen, mit schönen massiven neuen Gebäuden, zwei Gärten und 14 Schffel Aussaaf Acker in einer Breite liegend, welches Gartenrecht und reichlichen Heu-

bedarf, auch eine gangbare Drennerel mit Kührwasser hat, außerdem Material-Handel betreibt, soll mit vollen Inventarien, 4 milchenden Kühen u. s. w., für 4500 Thlr., wovon 2500 Thlr. fest darauf stehen bleiben können, verkauft werden. Näheres ertheilt der Oekonom Kbfeler, Steinweg No. 1704 in Halle.

Wegen eingetretener Hindernisse soll der Termin zur Verpachtung der Kirschen von Halle nach Ammendorf erst heute Nachmittag 4 Uhr abgehalten werden.  
 Halle, den 26. Mai 1836.

**Friedrich Sachse.**

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 24. Mai 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	101 $\frac{3}{8}$	101 $\frac{1}{2}$	Vomm. Pfandbr.	4	102 $\frac{3}{8}$	—
Pr. Engl. Ob.	30	4	101 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	100 $\frac{3}{8}$	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	61 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Ob. m. l. G.	4	101 $\frac{3}{8}$	101 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	105 $\frac{3}{8}$	—
Nm. Int. Sch. do.	4	101 $\frac{3}{8}$	—	rückst. G. d. Km.	—	87	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{3}{8}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	87	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	87	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	—	87	—
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216 $\frac{3}{8}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A.	4	102 $\frac{3}{8}$	—	Neue Dut.	—	18 $\frac{3}{8}$	—
Gr.-Hj. Pol. do.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	Friedrichs'd'or	—	18 $\frac{3}{8}$	18 $\frac{1}{2}$
Dstpr. Pfandbr.	4	102 $\frac{3}{8}$	—	Disconto	—	8 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, d. 21. Mai. (Nach Wisveln.)

Weizen 32 — 33 $\frac{1}{2}$  thl. Gerste 21 — 21 $\frac{1}{2}$  thl.  
 Roggen 24 — 24 $\frac{1}{2}$  „ Hafer 15 $\frac{1}{2}$  — 17 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 23. Mai: 32 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Mai.

- Im Kronprinzen: Hr. Dr. Meyer m. Gem. a. Berlin. — Hr. Kaufm. Arnz a. Düren. — Hr. Kaufm. Rambohr a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Degener a. Braunschweig.
- Stadt Zürich: Hr. Referendar Israel a. Bonn. — Hr. Pred. Brauns a. Luzern. — Hr. Kaufm. Heiser a. Nürnberg. — Hr. Part. Dietrich a. Hamburg.
- Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Wimmer a. Erfurt. — Hr. Amtsverw. Steineck a. Groß-Glogau. — Hr. Oberbuchhalt. v. Raden a. München. — Hr. Kaufm. Talli a. Berlin. — Hr. Reg.-Rath u. Superintendent Hoffmeier m. Fam. a. Heildringen. — Hr. Kaufm. Schröder a. Magdeburg. — Hr. Rittmstr. v. Studnitz a. Guhrau.
- Schwarzen Adler: Hr. Amtm. Blume a. Weesdorf. — Hr. Uhrmacher Cronenberg a. Weisensfels.
- 3 Schwänen: Hr. Kaufm. Cohn a. Dessau. — Hr. Herrmann a. Magdeburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Stud. theol. Hecht a. Coswig. — Hr. Kaufm. Schäfer a. Potsdam. — Hr. Brauhr. Korner a. Brandenburg.